



Tages-Anzeiger
 8021 Zürich
 044/ 248 44 11
 www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 172'920
 Erscheinungsweise: 7x jährlich

Themen-Nr.: 375.018
 Abo-Nr.: 1053061
 Seite: 27
 Fläche: 61'242 mm²

BERUFSBERATER

Eine Laufbahn mit Extrarunden

Andres Züger unterstützt Jugendliche und Erwachsene bei der Berufswahl. Seine eigene Berufsfindung war schwierig, was für ihn heute aber ein Vorteil ist. Insbesondere die Möglichkeiten auf der Quartärstufe, die nach einem Hochschulabschluss oder einer Höheren Berufsbildung folgt, erwiesen sich als Glücksfall.



Andres Züger arbeitet als Berufs-, Studien- und Laufbahnberater im Laufbahnzentrum der Stadt Zürich.

www.stadt-zuerich.ch/laufbahnzentrum

Herr Züger, wollten Sie schon immer Berufsberater werden?

Nein, zwar habe ich schon als 20-Jähriger vage mit dem Gedanken gespielt, Berater zu werden, aber es hat dann doch Jahre gedauert, bis ich am Ziel war, denn meine berufliche Laufbahn war geprägt von mehreren Extrarunden.

Dann nehmen Sie uns mit auf die Tour...

Nach der Primarschule habe ich das Langzeitgymnasium besucht, dieses jedoch nicht abgeschlossen. Danach war ich im Gartenbau und der Behindertenbetreuung tätig, nur um ein paar Jahre später berufsbegleitend doch noch die Matura nachzuholen. Studien in Landschaftsarchitektur und Bauingenieurwesen stellten sich als Enttäuschung heraus, weshalb ich als frischgebackener Vater mein Geld lieber wieder in einer Führungsfunktion im Gartenbau verdiente. Meine akademische Laufbahn setzte ich später erfolgreich an der Päd-

agogischen Hochschule fort und war danach einige Jahre Primarlehrer. Anschliessend habe ich berufsbegleitend den Master of Advanced Studies in Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung absolviert und arbeite seit 2012 im Laufbahnzentrum der Stadt Zürich.

Wo haben Sie die Weiterbildung gemacht, die Sie schliesslich als Berufsberater qualifizierte?

Ich habe meinen Master am Institut für Angewandte Psychologie IAP an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW absolviert.

Was hat Sie bewogen, diesen Schritt auch noch zu machen?

Ich wollte mich spezialisieren. So sehr mich die Weiterbildung von vornherein überzeugte, habe ich es mir gründlich überlegt. Man muss abwägen, ob man das Geld und die Zeit investieren kann. Das Lernen wird mit zunehmendem Alter auch nicht einfacher und es gilt ebenso, die Situation auf dem Arbeitsmarkt zu beachten. Ausserdem spielten meine familiären Pflichten eine grosse Rolle. Ich habe aber gemerkt, dass ich diese Weiterbildung wirklich machen will. Schliesslich bin ich ein gewisses Risiko eingegangen, weil ich immer an meine Karrierechancen geglaubt habe.

Welche Vorteile bietet der Master am IAP?

Der Unterricht am IAP ist berufsbegleitend und findet jeweils freitags und am Samstagmorgen statt. Ferner

waren die Lerninhalte recht praxisbezogen. Die Atmosphäre während des Unterrichts war sehr befruchtend, da ich Leute aus der ganzen Schweiz mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund und Alter getroffen habe. Ein grosses Plus dieses MAS ist zudem, dass man nicht nur einen akademischen Titel, sondern auch einen eidgenössisch geschützten Berufsabschluss erlangt. Bei vielen anderen Weiterbildungen auf dieser Stufe ist dies nicht der Fall.

Sie würden also nicht alle Angebote auf der Quartärstufe empfehlen?

Nein, das kann ich so nicht sagen. Denn die Ziele, welche jemand durch eine Weiterbildung verfolgt, sind sehr individuell. Mir persönlich war es einfach wichtig, einen eidgenössischen Berufstitel zu erlangen, der mir die Türe zu einem spezifischen, begrenzten Arbeitsmarkt öffnet. Das akademische Diplom war für mich sekundär.

Inwiefern können Sie heute beruflich von Ihrem nicht besonders gradlinig verlaufenen Berufs- und Bildungsweg profitieren?

Meine Erfahrungen in diversen Arbeitsbereichen und auf verschiedenen Bildungsstufen kommen mir heute bei meiner Arbeit zugute. Sie sind meine Ressourcen. Weil ich bereits als Praktikant, Hilfskraft, Führungs- und Fachperson gearbeitet habe und so die Weiterbildungsmöglichkeiten auf den jeweiligen Bildungsstufen kenne, kann ich Jugendliche und Erwachsene glaubwürdig beraten. Ich habe z.B. erlebt, als Schüler



Tages-Anzeiger
 8021 Zürich
 044/ 248 44 11
 www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 172'920
 Erscheinungsweise: 7x jährlich

Themen-Nr.: 375.018
 Abo-Nr.: 1053061
 Seite: 27
 Fläche: 61'242 mm²

zu scheitern, als junger Erwachsener noch keinen Abschluss zu haben, später berufsbegleitend zu studieren und gleichzeitig eine Familie zu ernähren. Je nach Situation können dann extreme Emotionen über dich einbrechen, etwa das Gefühl des Versagens, existenzielle Ängste oder Selbstzweifel und natürlich auch Gefühle der Euphorie und des Stolzes, es spät, aber doch noch geschafft zu haben. Ich denke, dass ich dadurch Zugang zu verschiedenen Bildungsmentalitäten und -themen habe und dieses Wissen täglich in meine Beratungen einfließen lassen kann.

Was war aus Ihrer Sicht wichtig für Ihren bisherigen beruflichen Werdegang?

Manchmal laufen die Dinge eben schief im Leben. Zum Glück gibt es im Schweizer Bildungssystem eine gewisse Durchlässigkeit, von der ich profitierte und berufsbegleitend entsprechende Abschlüsse nachholen

bzw. erlangen konnte. Ich musste vor allem viel Zeit investieren und gleichzeitig mit spürbar weniger Lohn zu recht kommen. «Asketisch» zu leben und auf Materielles zu verzichten war nie ein Problem für mich – auch nicht, als meine Frau und ich Eltern wurden und mit unserem ohnehin schon bescheidenen Budget eine Familie zu versorgen hatten. Ohne unser soziales Umfeld, welches teilweise die Betreuung unserer Kinder übernahm, wäre mein akademischer Ausbildungsweg wohl kaum möglich gewesen. Letzten Endes war vieles aber von mir selbst abhängig. Ohne Neugierde, Eigenmotivation, Selbstdisziplin und Belastbarkeit hätte ich den Weg über die Extrarunden wahrscheinlich gar nicht erst auf mich genommen.

QUARTÄRSTUFE

Als Quartärstufe bezeichnet man die Bildungsstufe, die in der Regel auf einen höheren Berufsbildungs- bzw. einen Hochschulabschluss

folgt. Dazu gehören zum Beispiel Nachdiplomkurse und Nachdiplomstudiengänge sowie Studiengänge, die zu den Titeln Master of Advanced Studies (MAS), Diploma of Advanced Studies (DAS) und Certificate of Advanced Studies (CAS) führen. Weiter stehen noch die beiden Management-Nachdiplomstudiengänge Executive Master of Business Administration (EMBA) und Master of Business Administration (MBA) zur Auswahl. Alle diese Nachdiplomstudiengänge dienen dazu, das Fachwissen zu vertiefen und weitere berufsrelevante Kompetenzen zu erlangen. MAS-Nachdiplomstudiengänge dauern ca. ein bis zwei Jahre und werden mit einer Master-Arbeit abgeschlossen. Sie sind automatisch eidgenössisch anerkannt, wenn sie die bundesrechtlichen Voraussetzungen erfüllen. EMBA und MBA dauern ca. eineinhalb Jahre.